



CHANCEN FÜR DIE GEMEINDE OERING

Wahlprogramm zur

Kommunalwahl am 14. Mai 2023

**Freie
Demokraten**

Ortsverband
Oering **FDP**

Kommunalwahl

Aufschlag für die Richtung und den Erfolg des Zusammenlebens in unserer Heimatgemeinde

Die Wirtschaftskraft und das kulturelle Angebot der Hansestadt Hamburg ziehen die Menschen wie ein Magnet an sich. Unsere Gemeinde Oering ist verwurzelt in der Metropolregion Hamburg und damit unmittelbar von ihr beeinflusst. Die Strukturen in unserer Gemeinde verändern sich durch die zu beobachtende Suburbanisierung, der zunehmenden Mobilität unserer Gesellschaft und einer sich verändernden Berufswelt.

Nach den Werten des Statistikamt Nord hat unsere Gemeinde in den ersten 21 Jahren dieses Jahrtausend einen Zuwachs der Bevölkerungszahlen von 15% erlebt. Daneben ist in dieser Zeit ein durchschnittlicher Jahreswanderungssaldo von 97 Zuzügen und 91 Fortzügen zu beobachten gewesen. In Oering leben zum 31.12.2021 rd. 1.420 Menschen mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren. Das gemeinsame Leben in unserer Gemeinde wird neben einer sich ständig verändernden Bevölkerung auch durch den demografische Wandel herausgefordert. Waren im Jahr 2000 noch 31,9% der Frauen und Männer^[1] im Ort 50 Jahre und älter, sind es nunmehr 42,2%.

Der gesellschaftliche Wandel und eine sich verändernde Dorfgemeinschaft nehmen Einfluss auf die bestehenden örtlichen Strukturen. Wir Freie Demokraten wollen einen Beitrag dazu leisten, unsere Gemeinde lebenswert und zukunftsorientiert auszurichten. Wir ermutigen die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sich einzubringen, um mit eigenem Gestaltungswillen für einen Zusammenhalt in unserem Ort beizutragen.

Unsere Gemeinde erstreckt sich auf einer Fläche von rd. 910 ha. Unter Beachtung der übergeordneten Ziele der Landesentwicklungsplanung steht das Management dieses Gebietes in der kommunalpolitischen Verantwortung. Aktuell werden rd. 101 ha dieser Fläche für Siedlungs- und Verkehrsflächen genutzt. Der überwiegende Teil besteht aus Vegetationsflächen. Wir wertschätzen unsere Gemeindeflächen und wollen Eingriffe nur auf ein erforderliches Maß beschränkt wissen.

Den globalen Herausforderungen unserer Zeit können wir uns nicht entziehen. Der Klimawandel, der Umweltschutz und nunmehr auch der Verbrauch von Energie sind die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Insbesondere bei der Hebung von Klimaschutzpotentialen wird die Ebene der Kommunen zunehmend in den Vordergrund gerückt. Nutzen wir die kommunalpolitischen Möglichkeiten zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft.

In den Zeiten der Pandemie wurde das Vertrauen in die Demokratie und in Ihre Institutionen bisweilen in Frage gestellt. Auch in unserer Gemeinde haben wir dazu kritische Anmerkungen

vernommen. Wir Freie Demokraten verstehen Freiheit und ein selbstbestimmtes Leben als ein hohes Gut für Jeden. Ein freiheitliches Zusammenleben bedeutet für uns aber auch Verantwortung übernehmen.

^[1] In diesem Programm wird zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet oder lediglich von Frauen und Männern gesprochen. Uns Freie Demokraten ist es wichtig klarzustellen, dass wir grundsätzlich alle Geschlechtsidentitäten ansprechen: Frauen, Männer und diverse Menschen.

Eine liberale Stimme für die Freien Demokraten am 14.Mai ist eine Stimme für den Willen und den Mut, gemeinsam in unser Gemeinde mehr erreichen zu können.

I. FÜR DICH ZEIGEN WIR HALTUNG

Seit vielen Jahrzehnten bewerben wir Freie Demokraten uns mit unseren liberalen Werten für ein Mandat in unserer Gemeinde. Wir finden dabei in allen Wählerschichten einen konstanten Zuspruch. Politische Mehrheiten sind uns nicht wichtig.

Wir wollen die Zukunft gestalten

- für einen lebenswerten Ort
- für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt
- für Dich
- und sind offen für neue Ideen

Optimistisch

Wir freie Demokraten blicken mit Zuversicht nach vorne. Wir geben mit unserem Optimismus Orientierung. Wir klagen nicht nur über ein Problem, wir suchen und gehen Wege, um es besser zu machen.

Mutig

Wir Freie Demokraten wagen etwas für die Menschen in unserer Gemeinde. Wir tun, was wir für richtig halten und suchen dafür Verbündete in anderen Parteien oder Wählergemeinschaften und in der Dorfgemeinschaft.

Empathisch

Wir Freie Demokraten suchen Dialog und Perspektivwechsel. Wir erklären das Warum und die Ziele unserer Politik. In unserer Gemeinde wollen wir Brückenbauer mit eigener Überzeugung sein.

Lösungsorientiert

Wir Freie Demokraten lassen uns an den Ergebnissen und Folgen unseres Handels messen. Wir sind konstruktiv und die Stimme, die sagt, wofür sie steht statt nur wogegen.

Beständig

Wir Freie Demokraten bekennen uns zu unserem Mandat, auch wenn unsere Stimme keine Mehrheiten findet. Aufgeben ist für uns keine Option, auch dann nicht, wenn sich Meinungen und Standpunkte im kommunalpolitischen Alltag zu Gegensätzen entwickeln.

Kompetent

Wir Freie Demokraten schauen bei der kommunalen Gremienarbeit auf eine langjährige Erfahrung zurück. Wir glauben nicht, die Weisheit mit dem Löffel gegessen zu haben ,aber wir sind geübt und fähig im Umgang mit den sich für unsere Gemeinde stellenden Herausforderungen.

II. UNSERE THEMEN FÜR OERING

Selbstbestimmung

Bürger bestimmen die weitere Entwicklung unserer Gemeinde

Im Dorfentwicklungskonzept „OERING 2025 – Zukunft gestalten“ haben Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde erstmals gemeinsam mit den gewählten Kommunalpolitikern im Jahr 2015 über eine Zukunftsstrategie für unsere Wohngemeinde diskutiert. Es wurde ein Leitbild der Gemeinde Oering erarbeitet und seine Kernaussagen durch Leitsätze konkretisiert. Wir Freien Demokraten begrüßen diese Form der gemeinsamen Selbstbestimmung zur Gestaltung unseres zukünftigen Zusammenlebens.

In den vergangenen Jahren waren die Ergebnisse des Dorfentwicklungskonzept für uns eine Richtschnur bei wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen. Wir wollen darüber sprechen, ob die Vorstellungen davon, was unsere Gemeinde zukünftig lebenswert macht, sich geändert haben. Die Fortschreibung eines Dorfentwicklungskonzept „OERING 2035 – Zukunft gestalten“ bedeutet für uns, Politik für die Menschen in unserer Gemeinde.

Bildung

Grundschule

Der Erhalt des Grundschulstandortes in Oering ist für uns Freie Demokraten ein zentrales Thema. Wir sind davon überzeugt, dass unseren Kindern damit der Übergang vom Kindergarten zur Schule erleichtert wird. Wir verstehen die Grundschule in unserer Gemeinde aber nicht nur als einen Ort der Bildung. Es ist auch ein Ort der Begegnung, in dem Kinder und Eltern gleichermaßen Freundschaften finden. Daraus entsteht Zusammenhalt.

Das Schulgesetz von 2007 hat die Schullandschaft in Schleswig-Holstein verändert. Feste Schuleinzugsbereiche wurden aufgelöst und die Eltern erhielten ein freies Wahlrecht aus dem vorhandenen Angebot an Grundschulen. Zudem wurde eine Mindestgrößenverordnung eingeführt. Seit dem Unterschreiten der Mindestschülerzahl von 80 Schülerinnen und Schülern wird unser Schulstandort als Außenstelle in einer organisatorischen Verbindung mit einem anderen Grundschulstandort geführt. Aktuell besteht die Verbindung zum Grundschulstandort in Seth.

Seit der letzten Legislaturperiode besteht zusammen mit den amtsangehörigen Gemeinden ein Konsens über den Erhalt des Grundschulstandortes in Oering. Das war nicht immer so. Der Beitritt der Gemeinde Oering zum Schulverband Itzstedt sichert diese Absichtserklärung auf der kommunalpolitischen Ebene vertraglich ab.

Wir freie Demokraten streben nach einem eigenen Grundschulstandort im Schulverband als Hauptstelle. Um dieses zu erreichen, haben wir uns in den letzten Jahren für einen Ausbau der Kindertagesstätte, einem neuen Raumangebot für die Betreute Grundschule und dem Ausbau der digitalen Infrastruktur unseres Grundschulstandortes eingesetzt.

Das Grundschulwesen ist ein komplexes Gefüge mit einer klaren Trennung zwischen äußeren und inneren Schulangelegenheiten. Während der Schulträger (Gemeinde/Schulverband) im Wesentlichen vor Ort die Themen der Gebäude und der Verwaltung unter sich vereint, verantwortet die über das zuständige Ministerium für Bildung beauftragte Schulleitung den Bildungsauftrag. Bei der Frage nach dem Erhalt eines Grundschulstandortes kann diese Aufgabentrennung bisweilen zu Konflikten führen. Beispielsweise stellt die Bildung einer politisch gewollten organisatorischen Verbindung zweier Grundschulstandorte deutlich höhere Anforderungen und damit auch eine höhere Belastung an eine Schulleitung dar, da diese auch die Außenstelle administrativ und pädagogisch leitet. Eine von der Akademie für Ländliche Räume Schleswig-Holstein e.V. beauftragte Studie aus dem Jahr 2014 zum Thema „Die Zukunftsfähigkeit der Grundschulen in den ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins“ nimmt hierzu Stellung. Der Studie folgend kann es bei einem Zusammenschluss ungleich gewichteter Schulstandorte außerdem zu Konflikten führen, wenn sich die Schulleitung in Folge der Mehrbelastung als Weichensteller versteht, und damit einen rechnerisch überlebensfähigen Standort bewusst zur Schließung führt. Wir fordern den Schulverband auf, die Position des Schulverbandes zum Erhalt des Schulstandortes in Oering gegenüber der Schulleitung klar zu benennen und zu manifestieren.

Die Zukunftsfähigkeit unseres Grundschulstandort wurzelt in einer breiten Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, insbesondere in der Akzeptanz der Eltern jetziger und zukünftiger Grundschulkindern. Eine gestiegene Bildungssensibilität und aktuell die Fragen nach der Bedeutung von Schularchitektur auf das Lernklima, sowie der Einfluss eines Schulhofgeländes auf die pädagogische Wirksamkeit einer Grundschule, sind die besonderen Herausforderungen der heutigen Zeit. Wir verstehen es als eine gelebte Demokratie, gemeinsam mit Eltern, Lehrern und dem Schulträger nach Lösungsansätzen für den weiteren Erhalt unseres Grundschulstandortes zu suchen.

Kindertagesstätte

Der Erweiterungsbau der Kita „Oeringer Strolche“ konnte mit unserem federführenden Engagement im Finanz- und Bauausschuss erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Kindertagesstätte mit gutem Raumangebot, ausreichend Plätzen und eine pädagogisch gute Betreuung sind uns wichtig. Daher unterstützen wir in unserer Gremienarbeit die Johanniter als Träger der Kita, weil wir von deren Betreuungsangebot überzeugt sind.

Betreute Grundschule

Für die Schülerinnen und Schüler an unserem Grundschulstandort besteht ein individuelles vor- und nachschulisches Betreuungsangebot. Das Raumkonzept wurde im Zuge der Errichtung des Bürgerhauses mit unserer Unterstützung vollständig erneuert. Die Aufgaben des „Fliegenden Klassenzimmers“ werden durch ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde im Rahmen einer Vereinsarbeit verantwortet. Ihr Engagement ermöglicht den Eltern der Oeringer Grundschüler, den Alltag von Familie und Beruf besser koordinieren zu können. Wir freie Demokraten wertschätzen diese Form des Zusammenlebens.

Bauen und Wohnen

In einer Studie „Wohnungsmarktprognose 2030 für Schleswig-Holstein“ aus dem Jahr 2017, beschreibt die Emperica AG im Auftrag des Landes die zu erwartende Entwicklung des Wohnungsmarktes für Schleswig-Holstein. Aufgrund der geografischen Lage unserer Gemeinde im wachstumsstarken Süden von Schleswig-Holstein und der Zugehörigkeit zur Metropolregion Hamburg ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Wohnraum in unserer Gemeinde vorerst weiter über dem bestehenden Angebot liegen wird. Wir Freie Demokraten verstehen die Planung und Entwicklung des Wohnungsangebotes als Kernaufgabe der kommunalen Politik. Ohne den ländlichen Charakter unserer Gemeinde zu verändern, wollen wir Wohnraum schaffen, damit Menschen selbstbestimmt wohnen können. Dazu zählen wir nicht nur Bauland zu erschließen, sondern vorhandene Ressourcen auch effizient zu nutzen. Zum 31.12.2021 standen 499 Wohngebäude in unserer Gemeinde. In den Jahren 2017 – 2020 wuchs der Bestand um 46 Einheiten (Quelle: Statistikamt Nord). Mit der Schließung von Baulücken und einer Nachverdichtung von Flächen hat die Privatwirtschaft zu mehr als der Hälfte zu dieser Entwicklung beigetragen. Die von uns befürwortete Entwicklung des Baugebietes „Hofkoppel“ hatte an dem Wachstum einen Anteil von lediglich 21 Einheiten.

Abseits der Entwicklung eines Neubaugebietes sorgt die vorhandenen Bautypologie im Innenbereich unserer Gemeinde für einen Wohnungsbau, der insbesondere familienfreundliche Kriterien bietet. Wir haben daher mit Freude beobachtet, dass zunehmend junge Familien ihren neuen Lebensmittelpunkt in unserer Gemeinde gefunden haben.

Wir stehen auch dafür ein, neue Wohnformen auszuprobieren. Mit der Ausgestaltung des geplanten Baugebietes „Moorkoppel“ haben wir uns dafür ausgesprochen mit einer Teilfläche Alleinlebenden und insbesondere älteren Menschen aus unserer Gemeinde ein Wohnangebot machen zu können. Wir sehen darin auch die Chance, durch einen Wohnungswechsel freiwerdende Bestandshäuser wieder effizient nutzen zu können.

Verkehr

Die Verkehrssituation an der B432 / Abzweigung Oering sehen wir auch nach der vorgenommenen Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin kritisch. Insbesondere bei der Einfahrt auf die Bundesstraße behindern vielfach große Fahrzeuge oder Transporter die Sicht auf die Bundesstraße. Auch die Erreichbarkeit der Bushaltestellen sollte weiter optimiert werden. Wir suchen weiterhin über die Kreis- und Landtagsfraktion der Freien Demokraten das Gespräch mit den zuständigen Behörden.

Mit der Schließung von Baulücken und einer zunehmenden Nachverdichtung nimmt der innerörtliche Straßenverkehr auch in den Nebenstraßen zu. Im Rahmen eines Dorfentwicklungskonzept 2035 wollen wir gemeinsam mit Anwohnern darüber diskutieren, ob Handlungsbedarf für die Verkehrsführung besteht.

Umwelt

Landschaftsplanung

Als Gemeinde Oering verantworten wir rd. 910 ha Fläche, davon nutzen wir den überwiegenden Teil mit rd. 800 ha als Vegetationsfläche. Unser Gemeindegebiet ist eingebettet in die Gesamt- und Landschaftsplanung des Landes Schleswig-Holstein, und am Beispiel des Abbau von Rohstoffen haben wir erfahren, dass die Ansprüche an die Raumnutzung unserer Gemeindefläche zunehmen. Die Gemeinde Oering hat daher bereits im Jahr 2003 einen Landschaftsplan für das Gemeindegebiet erstellen lassen, um die Belange von Natur und Landschaft bei der Entwicklung des Gemeindegebietes berücksichtigen zu können. Seither hat sich vieles im Ort, der ihr umgebenden Natur und der Landesplanung verändert. Wir Freie Demokraten halten es daher für Angebracht, den Landschaftsplan der Gemeinde Oering überarbeiten zu lassen. Ein Kernthema kann dabei sein, für das Gemeindegebiet Potentiale zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen unserer Umwelt zu erarbeiten. Zu dieser Thematik rücken die Gemeinden zunehmend in den Vordergrund.

Kläranlage

Die Abwasserentsorgung als hoheitliche Aufgabe der Kommunen wird in unserer Gemeinde über eine Kläranlage gesteuert. Dabei werden nicht nur die Abwässer, sondern auch der überwiegende Teil des gesammelten Regenwassers der versiegelten Flächen unseres Gemeindegebietes dort eingeleitet. Die regelmäßige Pflege der Anlage ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sie sichert auch das Aufnahmevermögen und sorgt für eine umweltverträgliche Einleitung des geklärten Abwassers zurück in den natürlichen Wasserhaushalt. Uns Freien Demokraten ist wichtig, die Reinigungsleistung der Anlage bei zunehmender Auslastung regelmäßig zu hinterfragen.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft nimmt den überwiegenden Flächenanteil in der Gemeinde Oering ein. Die Landwirte und ihre Betriebe bilden einen wichtigen Wirtschaftszweig und die von ihnen bewirtschafteten Flächen prägen die Strukturen der Landschaft. Das bestehende Knicknetz entlang der Acker und Weideflächen unterliegt dem gesetzlichen Biotopschutz. Der Landschaftsrahmenplan würdigt die Knicklandschaft auf unserem Gemeindegebiet als historische Kulturlandschaft. Die Frage der Verantwortlichkeit der Knickpflege entlang öffentlicher Straßen, hatte im Jahr 2018 zu einem Beschluss der Gemeindevertretung geführt, der die jeweiligen Eigentümer oder Pächter der angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Verantwortung sieht und sie somit auch für die Kosten der Pflege einstehen müssen.

Wir freie Demokraten wollen es wagen, diese Thematik neu zu beleben.

Im September 2022 erfolgte auf Landesebene ein Neustart eines erstmals im Jahr 2018 gestarteten Dialogprozess „Zukunft der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein“. Darin wurde eine Perspektive auf das Jahr 2040 in 24 Thesen erarbeitet. Neben der Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaftsbetriebe und der dafür zu schaffenden erforderlichen politischen Rahmenbedingungen geht es darin auch um Themen wie Klima- und Gewässerschutz, Niederungen, Biodiversität und Landschaft. Wir freie Demokraten sprechen uns dafür aus, in einem Dialog zwischen den ortsansässigen Landwirten und der kommunalen Politik nach Schnittmengen zu suchen. Nutzen wir das Fachwissen unserer Landwirte.

Finanzen

Wir Freie Demokraten stehen für ein gutes Haushalten ein. Verantwortlich mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger umgehen steht für uns dabei nicht im Gegensatz zu einer kreditfinanzierten Investition in die Zukunft.

Der überwiegende Anteil der Einnahmen unserer Gemeinde resultiert aus der Einkommensteuer und den Zuweisungen des Land Schleswig-Holstein. Mit unserer Wohnungsbaupolitik tragen wir dazu bei auch zukünftig ausreichend Einnahmen zu generieren, und somit die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu sichern.

Jugend

Fast 10 Jahre sind vergangen, als sich rund 20 Jugendliche in einem 1. Oeringer Jugendforum getroffen und unter der Leitung des Geschäftsführers der Jugendakademie Segeberg ihre Wünsche an die kommunale Politik formuliert haben. Seither hat es aus unterschiedlichen Gründen kein vergleichbares Treffen mehr gegeben.

Abseits der Bemühungen in den Vereinen unserer Gemeinde fehlt es an spezifischen Angeboten oder Einrichtungen für die Jugend. Wir Frei Demokraten wollen uns dafür einsetzen, ein Jugendform in unserer Gemeinde neu zu etablieren.

Ehrenamt

Feuerwehr

Mit der Schaffung einer Parkplatzfläche für die Einsatzkräfte der Feuerwehr und die Errichtung eines Einstellplatzes für den Einsatzleitwagen konnten wesentliche Anforderungen der Feuerwehr-Unfallkasse Nord erfüllt bzw. in Angriff genommen werden. Die Ersatzbeschaffung eines in die Jahre gekommenen Tanklöschfahrzeuges ist mit unseren Stimmen im Haushaltsjahr 2022 in Auftrag gegeben worden.

Die Freiwilligen der Feuerwehr sorgen nicht nur beim Brandschutz für unsere Sicherheit, sondern sie stehen den Bürgern vielfach auch darüber hinaus hilfreich zur Seite. Jüngstes Beispiel ist in Zeiten des Energiekrieges die Einbindung der Feuerwehr in einen Ablaufplan bei einer möglichen Stromausfalllage.

Ihr ehrenamtliches Engagement verdient unseren politischen Einsatz und unsere Aufmerksamkeit.

Vereinstätigkeit

Unser modernes Leben funktioniert nur, wenn sich Bürgerinnen und Bürger selbstbestimmt einbringen und sie ihr freiheitliches Zusammenleben individuell gestalten können. In unserer Gemeinde machen uns ehrenamtlich aktive Menschen mit Ihren Ideen in einem breit gefächerten Vereinsleben täglich Angebote. Für uns Freie Demokraten bieten die örtlichen Vereine nicht nur einen Raum für Freizeitgestaltung, sondern sie stärken auch unseren Zusammenhalt.

Friedhof

Mit einer sich ändernden Bestattungskultur steigen die Anforderungen an die Ausgestaltung der Friedhoffläche. Weniger Sargbestattungen und mehr Urnengräber führen zu einer abnehmenden Belegungsdichte. Damit Friedhofwege optisch nicht vereinsamen, haben wir uns für eine Begrünung der Nebenwege ausgesprochen. Die größte Herausforderung wird jetzt die Ausgestaltung der zukünftig ungenutzten Freiflächen sein.

Wir Freie Demokraten sind der Meinung, dass sich ein Friedhof mit den Wünschen der Nutzer und der ihm zugeordneten Funktionen entwickeln muss. Dabei verstehen wir den Friedhof nicht nur als Bestattungsort, sondern auch als Abschieds- und Trauerraum, Kommunikationsort, Ort der Ruhe und Lebensraum für Flora und Fauna. Wir wollen in einem neuen Dorfentwicklungskonzept mit den Bürgern darüber sprechen.